

E.: 30.08.2022 /h.

Gießener Linke
Erlengasse 3
35390 Gießen
☎ 0641-58776776

✉ kreisfraktion@linkes-giessen.de

An den Kreistagsvorsitzenden
Herrn Claus Spandau
Riversplatz 1 - 9

Vorlage Nr.: 0653/1/2022

35394 Gießen

Gießen, den 26. August 2022

Resolutionsantrag: Verurteilung türkischer Angriffe auf Nordsyrien (Rojava)

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Spandau, die Fraktion Gießener Linke beantragt, der Kreistag möge folgenden Antrag beschließen:

- 1. Der Kreistag verurteilt jegliche völkerrechtswidrige Kriegshandlung.*
- 2. Dem folgend verurteilt der Kreistag - insbesondere im Hinblick auf die im Landkreis Gießen lebenden kurdischen, aber auch regierungskritischen türkischen Menschen - die Angriffe, welche die Türkei seit dem 18. April 2022 auf von Kurdinnen und Kurden bewohnte Gebiete im Nordirak und in Nordsyrien (Rojava) führt. Der Kreistag solidarisiert sich mit den Opfern und fordert die türkische Regierung dazu auf, jegliche Angriffe auf den Nordirak und Nordsyrien sofort einzustellen.*

Begründung:

Seit April führt die türkische Armee - wieder - Angriffe auf die kurdisch bewohnten Gebiete im Nordirak und in Nordsyrien (Rojava) durch. Auch im Landkreis Gießen leben zahlreiche Menschen kurdischer Herkunft. Viele von ihnen mussten seit 2018 aus ihrer Heimat in Rojava fliehen, als die türkische Armee und islamistische Milizen mehrfach die kurdischen Kantone Afrin und Kobane überfielen und teilweise besetzten.

Die kurdischen Menschen, und andere aus den mehrheitlich von Kurdinnen und Kurden bewohnten Gebieten, verdienen auch unsere Solidarität und Unterstützung. Sie fürchten wieder um ihre Familien in der bekriegten Heimat, viele haben bereits Angehörige verloren.

Auch eine Veröffentlichung des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestags kommt zu der Einschätzung, dass das „Rechtfertigungsnarrativ der Türkei sich völkerrechtlich als kaum tragfähig“ erweist.

Bedroht werden unter anderem durch ständige Artillerie- und Drohnenangriffe der Türkei in Kobane ein Waisenhaus und ein von Freiwilligen aus aller Welt gebautes Krankenhaus. Ziel der türkischen Angriffe ist auch die beispiellose emanzipatorische gesellschaftliche Entwicklung, welche die Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien seit nun 10 Jahren vorantreibt. Sie ist einzigartig, weil sie für gleiche Rechte aller ethnischen und religiösen Bevölkerungsgruppen und vor allem für die Gleichberechtigung der Frau eintritt, beispielhaft sei hier die Doppelspitze - besetzt durch eine Frau und einen Mann - in allen Ämtern genannt.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Hamel
Fraktionsvorsitzender



Desiree Becker
stellv. Fraktionsvorsitzende